

Berlin, Dienstag

Dauer-Preis: 10 Pfennige jeder Ausgabe
täglich zweimal.Abonnements-Preis:
vierteljährl für Berlin 2 Thlr. 15 Sgr.,
für ganz Preußen 3 Thlr., für ganz
Deutschland 3 Thlr. 15½ Sgr.

Schwarzer Börsen-Zeitung.

Insertions-Gebühr:
für die dreigespartene Zeile 2 Sgr.Alle Postanstalten nehmen Bestellungen auf dieses Blatt an; für Berlin die Expedition
der Börsen-Zeitung und alle Zeitungs-Spediteure.

zu Gratis-Billagen erscheinen:
 Der Börsen-Courier,
 ein tabellarisches Überblicksblatt,
 Donnerstag Abend,
 Allgemeine Verlosungs-Tabelle,
 je nach Maßgabe des Stoffs.
 Die Börse des Lebens,
 ein feuilletonistisches Beiblatt,
 Sonntags früh.

Die einzelne Nummer kostet 2½ Sgr.

Expedition der Börsen-Zeitung: Charlottenstraße Nr. 28. (Ecke der Kronenstraße). — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Neueste Handels-Nachrichten.

Stettin, 2. November, 1 Uhr 33 Min. Nachm. (L. D. d. St.-Anz.) Weizen, Frühjahr 65. Roggen 38—40 bez. November 37 bez. u. Gld. November-December 37 bez. u. Gld. Frühjahr 42 Gr. 42½ Br. Spitzus 18½—, November 18½, Frühjahr 17½ Rübel 13½ November 13½ April-Mai 13½ bez.

Hamburg, 2. November, Nachm. 2 Uhr. (W. L. B.) Börsenschluß flau. — Oesterr.-franz. Staatsbahn 655. National-Anleihe 78½. Oesterr. Credit-Aktien 103. 3% Spanier 34½. 1% Spanier 24. Mexikaner 6½ Br. Stieglitz von 1855 97%. 5% Russen 99½ Br. Berlinsbank 99%. Norddeutsche Bank 90%. Disconto 8½ Br. Getreidemarkt. Weizen loco 1 bis 2 Thlr. höher bezahlt, ab Auswärts pro Frühjahr zu letzten Preisen gefragter. Roggen loco fest, ab Auswärts pro Frühjahr still. Del pro November 25%, pro Frühjahr 26. Kaffee fest, aber ruhig.

Frankfurt a. M., 2. Novbr., Nachm. 2 Uhr 30 Min. (W. L. B.) Anhaltend günstige Stimmung; lebhafter Umsatz zu erhöhten Coursen. — Neueste Preuß. Anl. 110. Preuß. Kassenscheine 164%. Ludwigshafen-Borbacher 147. Berliner Wechsel 104%. Hamburger Wechsel 88%. Londoner Wechsel 117%. Pariser Wechsel 92%. Wiener Wechsel 112%. Darmstädter Bank-Aktien —. Darmstädter Zettelbank 227. Meiningen Credit-Aktien 82%. Luxemburger Creditbank 419. 3% Spanier 36%. 1% Spanier 25%. Span. Creditbank von Pereira 450. Spanische Creditbank von Rothschild 430. Kurhessische Loose 40. Badische Loose 50. 5% Metalliques 75%. 4½% Metalliques 66%. 1854er Loose 102. Oesterr. Nat.-Anl. 77%. Oesterr.-franz. Staats-Eisenb.-Aktien 213. Oesterr. Bankanteile 1100. Oesterr. Credit-Aktien 182. Oesterr. Elisabethbahn 195. Rhein-Nahe-Bahn 83%.

Wien, 2. Novbr., Mitt. 12 Uhr 45 Min. (W. L. B.) Börse animiert. — Silberanleihe 93. 5% Metalliques 81%. 4½% Metalliques 70%. Bank-Aktien 967. Nordbahn 173%. 1854er Loose 106%. National-Anleihe 82%. Staats-Eisenb.-Aktien-Cert. 278%. Credit-Aktien 203%. London 10, 15. Hamburg 77%. Paris 12½. Gold 9%. Silber 6%. Elisabethbahn 100%. Lombardische Eisenbahn 91%. Rheinbahn 100.

Paris, 2. November, Nachmittags 3 Uhr. (W. L. B.) Pr. Liquidation wurde die 3% Anfangs zu 67, später zu 66, 90 und schließlich wieder zu 67 gehandelt. Auf den Courts der Rente pro Ende November übten die neuesten Amerikanischen Finanzberichte eine ungünstige Wirkung aus. Dieselbe eröffnete zu 67, 45, wich auf 67, 35 und schloß unbelebt und ziemlich fest zu diesem Course. — 3% Rente 67, 35. 4½% Rente 90, 75. Credit-Mobilier-Aktien 797. Silberank. — Oesterr. Staats-Eisenbahn-Aktien 675. Lombardische Eisenbahn-Aktien 575. Franz-Josephsbahn 456. 3% Spanier 37%. 1% Spanier 25%.

London, 2. November. (W. L. B.) Wegen des Banktages keine Börse.

Amsterdam, 2. November, Nachm. 4 Uhr. (W. L. B.) 5% Oesterr. Nat.-Anl. 74½. 5% Metalliques Lit. B. 84½. 5% Metalliques 72%. 2½% Metalliques 37%. 1% Spanier 25%. 3% Spanier 36%. 5% Russen Stieglitz 96%. 5% Russen Stieglitz von 1855 98%. Mexikaner 18. Wiener Wechsel, kurz 33. Hamburger Wechsel, kurz 35½. Holländische Integrale 62%.

— **Vereinsbank in Hamburg**. Status vom 1. November 1857.

Aktiva.

| | | | |
|--------------------------------|----------------|----|---|
| Portefeuille Hamburger Wechsel | Bco. A 7689433 | 15 | 6 |
| Fremde Baluten | " 142017 | 8 | — |
| Bank-Saldo | " 1186972 | 6 | — |
| Cassa-Konto | " 5703 | 2 | — |
| Borschüsse auf Staatspapiere | " 172494 | 6 | — |
| Unkosten-Konto | " 74499 | 11 | 6 |
| Mobilier-Konto | " 5139 | 12 | — |
| Coupond-Konto | " 17601 | 12 | 6 |
| | Bco. A 9293862 | 4 | — |

Passiva.

| | | | |
|---------------------------|----------------|----|---|
| I. Letzen-Einschuss | Bco. A 2000000 | — | — |
| II. Aktien-Einschuss | 2000000 | — | — |
| Deposito-Konto | 952496 | 3 | 6 |
| Zinsen-Konto | 421738 | 2 | — |
| Gewinn- und Verlust-Konto | 10972 | — | — |
| Diverse Creditoren | 3908655 | 14 | 6 |
| | Bco. A 9293862 | 4 | — |

Norddeutsche Bank in Hamburg. Status vom 31. October 1857.

| | Aktiva. | | |
|--|-----------------|----|---|
| Bank-Saldo | Bco. A 696546 | 13 | 6 |
| Hiesige Wechsel | " 17714301 | 4 | — |
| Auswärtige Wechsel | " 875871 | 12 | — |
| Cassa | " 27702 | 7 | 6 |
| Fonds und Aktien | " 428451 | 6 | — |
| Darlehen gegen Unterpfand | " 1455758 | 7 | — |
| Darlehen ohne Unterpfand | " 713707 | 1 | 6 |
| Diverse Debitor | " 163176 | 13 | — |
| Zinszahlende Restanten über Einzahlung | " 755250 | — | — |
| Zinszahlende Restanten über und letzter Einzahlung | " 1267900 | — | — |
| | Passiva. | | |
| Aktion-Capital | Bco. A 20000000 | — | — |
| Verzinsliche Depositen | " 50652 | — | — |
| Diverse Creditoren | " 2872636 | 8 | 6 |

Hannoversche Bank. Die hiesige Bank, schreibt man den „Hamb. Nachr.“ aus Hannover, hat eine Ansicht, ihre Noten demnächst bei den Zöllen als Zahlungsmittel zugelassen zu sehen; bei den Eisenbahnen gelten sie bekanntlich schon mit einigen Einschränkungen, und es scheint, daß sie allmählig einiges Terrain im Staate gewinnen sollen. Zur vollen Zulassung bei allen öffentlichen Kassen wird es aber so bald nicht kommen und kann es auch nicht wohl, wenn man sich über die ständischen Bedenken, zumal da sie von der Verfassung unterstützt werden, nicht hinwegsetzen will.

Bank von England. Wochenbericht vom 24. October.

| | | |
|--|--------------|------------------|
| Ausgesetzte Noten | £ 23,252,105 | Abrnahme 148,325 |
| Notenumlauf | " 19,766,265 | Abrnahme 416,980 |
| Staats-Depositen | " 4,861,740 | Zunahme 28,719 |
| Privat-Depositen | " 11,263,986 | Zunahme 131,555 |
| Regierungs-Sicherheiten | " 10,254,541 | unverändert |
| Privat-Sicherheiten | " 20,404,597 | Abrnahme 134,968 |
| Metallvorrath | " 9,369,794 | Abrnahme 154,684 |
| Städtige und andere Anweisungen der Bank | " 819,442 | Abrnahme 49,628 |
| Nest | " 3,239,499 | Zunahme 16,682 |
| Noten-Reserve | " 3,485,340 | Zunahme 268,655 |

Der Wochenbericht ist verhältnismäßig gut, indem wenigstens eine Zunahme der Notenreserve und keine Abrnahme der Privatsicherheiten eingetreten ist. Aber da die Dividendenzahlungen vorangegangen sind, so ist diese Besserung eine äußerst geringe und es bleibt immer noch, trotz der Goldankäufe der Bank, der Baarvorrath in der Abrnahme begriffen.

Dem Regierungs-Adjutor Koch sind in Stettin nachstehende Schulverschreibungen abhanden gekommen: a) der Preußischen Staats-Anleihe v. J. 1850. Lit. D. Nr. 15,247 über 100 Thlr.

b) der Staats-Anleihe vom Jahre 1852.

Lit. C. Nr. 6,472 6,485 6,486 6,487 6,488 6,489

6,490 über 200 Thlr. sowie

Lit. D. Nr. 14,901 und 16,179 über 100 Thlr.

Deutschland.

Berlin, 2. November. Die Berichte über das Befinden Se. Majestät des Königs laufen fortlaufend günstig. Se. Majestät verläßt jetzt täglich das Zimmer und promenirt kurze Zeit in den Gärten von Sanssouci. — Der Prinz von Preußen traf auch heute wieder in Begleitung des Prinzen Friedrich Wilhelm von Potsdam hier ein, und nahm die gewöhnlichen Vorträge entgegen. Wie die „N. Pr. Z.“ meldet, hat der Prinz die Anordnung getroffen, daß er die Vorträge der Cabinetsräthe, Minister etc. an denselben Tagen und zu denselben Stunden entgegennimmt, zu welcher es der König zu thun gewohnt war. — Die Großherzogin Alexandra von Mecklenburg reiste erst gestern Abend nach Ludwigslust ab, wo sie bis übermorgen Abend zu bleiben gedenkt. Mittwoch früh wird sie in Sanssouci zurückwartet. — Die hiesige Türkische Gesellschaft besteht einer Angabe der „Zeit“ zufolge gegenwärtig aus folgenden Personen: Ihsan Bey, augetordentlicher Gesandter und berolsmächtiger Minister; Ali Riza Bey, Legationsrat; Hadi Efendi, erster Secretär; Fardis Efendi, Delmeischer; Emir Efendi, Karathederi und Van de Velde, Attaché's. — Der alte und berühmte Grundbesitz des Kreises Oberland in Ostpreußen hat vorige Woche den Gutsbesitzer von Reitnitz auf Ketschitten als Mitglied des Herrenhauses zu präsentieren beschlossen. — Die

Hochzeit geschenke, welche die Stadt Berlin dem Prinzen Friedrich Wilhelm darbringen wird, werden in einem Tisch, einer Vase und zwei Gabelabern aus massivem Silber bestehen. Der Tisch ist in streng antikem Styl ausgeführt. Auf drei Löwenfüßen ruhen die allegorischen Figuren Glaube, Liebe, Hoffnung, welche mit ihren Flügeln die runde Platte tragen. Das Ganze dient gleichsam als Postament für die Vase, deren Reliefs auf die Einholung des jungen Paars hindeuten, während sich auf dem Deckel die Figur der Stadt Berlin erhebt. Die Gabelabern sind in entsprechender Form ausgeführt; an dem einen derselben erblickt man die Figur der Borussia, an dem anderen die der Britannia. Die Zeichnungen sind von dem Professor Fischer entworfen, und mit der Ausführung sind mehrere hiesige namhafte Bildhauer betraut worden. Die Ausführung in Silber wird durch galvanischen Niederschlag in der Wolfgold'schen Fabrik hergestellt, aus welcher zur Zeit auch die von der Stadt zur Silber-Hochzeit des Prinzen von Preußen dargebrachte Totentafel hervorgegangen ist. — Geh. Rath Schönlein wird, wie ein Provinzialblatt meldet, zu Ostern Berlin verlassen und mit seiner Familie für den Rest seiner Tage in seine Vaterstadt Bamberg übersiedeln, wo sein Vater Seiler war. — Der Augenarzt Dr. v. Graefe ist nach einem längeren Aufenthalt in Rom gestern Abend wieder hier eingetroffen. — Heute Morgen entstand in der Kaserne des Füsilier-Bataillons vom Kaiser Franz-Grenadier-Regiment, und zwar im Dachraum des mit seiner Fronte der Kotzwitz'schen Anstalt gegenüberliegenden Flügels, Feuer. Da der Bodenturm dieses Flügels als Montirungskammer benutzt wurde, so war derselbe im Innern nur leicht mit Bretterwänden abgeschlagen und mit hölzernen Repositoryn besetzt, und es lagerten auf demselben die Montirungsstücke für 4 Compagnieen, sowie der angewiesene Baarvorrath an Munition. Durch die Entzündung der Munition, sowie durch die starke Glut, welcher die Feuerwehr-Mannschaften ausgesetzt waren, sind 11 Feuerwehrleute verbrannt worden. — Wir haben bereits erwähnt, daß ein Theil des großen Baarvorrathes nach Essen an Bergleute gefallen ist. Die „Allg. P. M.“ meldet jetzt, daß vier dortige Bergleute zusammen sich an einem Viertel-Baare beteiligt hatten. Einer derselben, der Frau und 3 Kinder hat, liegt stark darunter und wußte nicht, wie er den geforderten Müethbetrag bestreiten sollte; da erhielt er auf einmal diese Freudenbotschaft, an deren Wahrheit zu glauben ihm schwer wurde.

+ Berlin, 2. November. Der Prinz von Preußen empfing heute Mittag den außerordentlichen Portugiesischen Gesandten Grafen Lavoradio, der am Sonnabend hier eingetroffen ist, um, wie bekannt, die höchste Genehmigung der Verlobung der Prinzess Stephanie von Hohenzollern mit dem König Dom Pedro von Portugal einzuholen. — Der General Graf von der Grob en begiebt sich heute mit einem anderthalbmonatlichen Urlaube nach der Provinz Preußen. Da sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum auf den 17. November fällt, so liegt auf der Hand, daß der Wunsch, mit Rücksicht auf die Krankheit des Königs an diesem Tage jede Feierlichkeit vermieden zu sehen, den General bestimmt hat, jetzt um einen längeren Urlaub nachzujuichen. Er wird wahrscheinlich nur zurückkehren, um sein Commando über das Gardekorps niederzulegen. — Die N. Pr. Zg. nennt heute für den erledigten Posten eines Preußischen Gesandten in Wien den Baron von Brochhausen in Brüssel, und bezeichnet gleichzeitig den Legations-Sekretär der Gesandtschaft in Wien, Grafen Leimring, als demnächstigen Gesandten an einem wittelsbischen Hofe. Wie wir von zuverlässiger Seite hören, ist über die Besetzung des Wiener Postens definitiv noch nichts entschieden; nachdem dem Freiherrn von Werther sein Wunsch, von Petersburg nach Wien versetzt zu werden, abgeschlagen war, hatten Baron Brochhausen, Herr von Eydon und Herr von Savigny gleiche Aussichten bei ihrer Bewerbung. Das Graf Leimring als Gesandter am Wittelsbischen Hofe den Grafen Pergonher ersuchen wird,